



Wohin soll die Reise gehen? Die BiBi 2026 zeigt, was möglich ist!
14.-16. Oktober 2026 im Messezentrum Oberwart

Von der ersten Idee für die weiterführende Schule über die Lehre bis zum Studium oder Job: Die „BiBi – Bildungs- und Berufsinformationsmesse Burgenland“ bringt von 14. bis 16. Oktober 2026 im Messezentrum Oberwart Bildungswege und Berufswelt an einem Ort zusammen. Neu ist heuer vor allem der deutlich ausgebauter Hochschulbereich. Damit wird aus der Messe mehr denn je ein Ort, an dem sich Ausbildungen nicht nur einzeln betrachten, sondern in ihrer ganzen Bandbreite vergleichen lassen.

Mit zehn oder elf Jahren schon über die berufliche Zukunft nachdenken? Warum eigentlich nicht.

Es geht schließlich nicht darum, in diesem Alter einen Lebensplan festzulegen. Es geht darum, neugierig zu werden. Zu entdecken, was es gibt. Fragen zu stellen, von Berufen zu hören, die man bisher nicht kannte, und vielleicht zum ersten Mal eine Vorstellung davon zu bekommen, was einen interessieren könnte.

Genau darin liegt eine der Stärken der BiBi. Sie richtet sich nicht nur an Jugendliche, bei denen die nächste Entscheidung unmittelbar bevorsteht. Auch Volksschulkinder können gemeinsam mit ihren Eltern erste Eindrücke sammeln. Besonders konkret wird es dann für Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen der Unterstufe: Weiterführende Schule oder Lehre? Welche Schule passt zu den eigenen Interessen? Was steckt hinter den verschiedenen Ausbildungszweigen? Und welche Möglichkeiten ergeben sich danach?

In Oberwart lassen sich diese Fragen an einem Ort stellen – und zwar direkt bei jenen, die die Antworten kennen.

Schule trifft Wirtschaft

Was die BiBi von einer reinen Bildungsmesse unterscheidet, ist die unmittelbare Verbindung von Schule und Wirtschaft. Schulen präsentieren ihre Schwerpunkte und Ausbildungswege, gleichzeitig sind zahlreiche Unternehmen und Lehrbetriebe vertreten. Wer sich beispielsweise für eine bestimmte schulische Ausbildung interessiert, kann sich informieren, was diese in der Praxis bedeutet – und wenige Schritte weiter mit Unternehmen sprechen, in denen genau diese Qualifikationen gefragt sind.

So wird aus der Frage „Welche Schule soll ich besuchen?“ sehr schnell eine zweite: „Was kann ich später damit machen?“

Umgekehrt funktioniert es genauso. Wer bereits einen Beruf oder eine Branche spannend findet, kann herausfinden, welche Ausbildung dorthin führt. Und wer eine Lehre ins Auge fasst, trifft auf Betriebe, kann Berufsbilder kennenlernen und erfährt aus erster Hand, welche Möglichkeiten eine duale Ausbildung bietet.

Diese Nähe zur Praxis macht Berufsorientierung konkreter. Hinter Berufsbezeichnungen stehen plötzlich Menschen. Hinter einer Ausbildung stehen Tätigkeiten, Arbeitsplätze und Entwicklungsmöglichkeiten.

Neu: Der Weg führt bis zur Hochschule

2026 wird dieser Gedanke konsequent weitergeführt. Der Bereich der Fachhochschulen und Universitäten ist deutlich gewachsen. Mit zusätzlichen Hochschulen – darunter Einrichtungen wie Campus Wien, die Privatuniversität Krems und die FH JOANNEUM „University of Applied Sciences“ – erweitert sich das Spektrum der Messe wesentlich.

Damit reicht die Orientierung auf der BiBi nun noch deutlicher von der Schule über Lehre und weiterführende Ausbildung bis zum Studium und zu späteren Jobmöglichkeiten. Für Jugendliche in höheren Schulstufen ist das ebenso interessant wie für Eltern, die gemeinsam mit ihren Kindern unterschiedliche Bildungswege vergleichen möchten.

Vor allem aber zeigt das erweiterte Angebot der BiBi, dass Ausbildungsentscheidungen selten isoliert voneinander stehen. Die Wahl einer Schule kann später zu einem Studium führen. Eine Lehre kann Ausgangspunkt für weitere Qualifikationen sein. Nach der Matura eröffnen sich zahlreiche Studienrichtungen oder bereits Jobangebote.

Die BiBi macht diese Möglichkeiten nebeneinander sichtbar.

Informieren, bevor eine Entscheidung dringend wird

Berufsorientierung beginnt oft erst dann, wenn Anmeldefristen näher rücken oder eine Entscheidung getroffen werden muss. Dabei ist es wesentlich entspannter, Möglichkeiten kennenzulernen, solange noch genügend Zeit dafür ist.

Deshalb lohnt sich ein Messebesuch auch dann, wenn die Antwort auf die Frage nach dem späteren Beruf noch weit entfernt scheint. Ein Volksschulkind wird die BiBi anders erleben als ein

14-Jähriger auf der Suche nach einer Lehrstelle oder eine Schülerin, die bereits über ein Studium nachdenkt. Genau das ist gewollt.

Man muss nach einem Besuch nicht wissen, was man in zehn Jahren machen wird. Vielleicht reicht zunächst die Erkenntnis: Das interessiert mich. Das möchte ich mir näher ansehen. Oder auch: Das ist nichts für mich. Auch das ist wertvolle Orientierung.

Beratung gehört dazu

Neben Schulen, Hochschulen und Unternehmen sind auf der BiBi auch jene Stellen vertreten, die bei Bildungs- und Berufsentscheidungen beraten und unterstützen. Servicestellen und Interessenvertretungen wie AMS, Arbeiterkammer und viele mehr ergänzen die Gespräche mit Aussteller:innen. Damit können Fragen zu Ausbildung, Berufswahl, Arbeitsmarkt und weiteren Möglichkeiten direkt vor Ort geklärt werden.

Die „BiBi – Bildungs- und Berufsinformationsmesse Burgenland“ findet von Mittwoch, 14. Oktober, bis Freitag, 16. Oktober 2026 im Messezentrum Oberwart statt. Am Mittwoch und Donnerstag ist die Messe von 9 bis 13 Uhr geöffnet, am Freitag von 9 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Für angemeldete Schulklassen wird ein kostenloser Busservice des Landes Burgenland angeboten.

www.bibi-burgenland.at

Rückfragen an:

Burgenland Messe, Markus Tuidar, 03352 33022, markus.tuidar@burgenland-messe.at